

14. November 2019

Kiezlüt` unterwegs besuchen Berliner Abgeordnetenhaus

Man lernt nie aus! Vor allem nicht bei den interessanten Ausflügen, die das Nachbarschaftshaus im Ostseevierviertel regelmäßig organisiert. Am 14. November 2019 waren 18 höchst interessierte Seniorinnen und Senioren gemeinsam mit Sarah Wehe zu Gast im Abgeordnetenhaus Berlin. Die erste Hürde wurde locker genommen, denn die lange vermisste S-Bahn fuhr wieder. Auch die zweite Hürde gelang uns mit Hilfe von Cornelia Hinz, Mitarbeiterin von Hendrikje Klein, problemlos, denn um als Gast den Plenarsaal betreten zu können, darf man nur seinen Personalausweis, ein Taschentuch und eventuell ein Hustenbonbon mitnehmen. Nachdem alle Hüllen abgelegt waren, konnten wir an der Plenarsitzung teilnehmen. Diese widmete sich der weiteren Entwicklung Berlins. Wir konnten nun interessiert oder auch gelangweilt den Reden der Politiker lauschen, die zwar nicht die ganz große Politik zu verantworten haben, aber immerhin die Geschicke unserer Stadt. Die einen priesen ihre Fortschritte, die anderen von den Koalitionsbänken bestritten sie. Auch das war für uns nichts Neues. Wobei sich viele die Frage stellten, warum unsere Politiker nicht auch bessere Redner sind, die ihre Wähler auch mitreißen und motivieren können. Auf wenig Verständnis traf bei uns auch, womit sich viele Abgeordnete während der Debatte beschäftigten, Dinge, die garantiert nichts mit der aktuellen Diskussion zu tun hatten.



Deutlich interessanter war die anschließende Fragestunde, bei der Anfragen an den Senat gestellt wurden, zum Beispiel zu Problemen der digitalen Sicherheit in Bereichen der Humboldt-Universität, zu antisemitischen Vorfällen im Kulturbereich oder zu Baumaßnahmen am Checkpoint Charlie. Nach einem kurzen Imbiss in der Kantine des Abgeordnetenhauses hatten wir die Möglichkeit, uns mit zwei Abgeordneten der Partei Die Linken zu unterhalten. Bei Hendrikje Klein, Sprecherin für Bürgerbeteiligung und Engagement und Ines Schmidt, Sprecherin für Frauenpolitik, landeten dann alle Fragen, die die Hohenschönhausener bewegten, von der Vorrangschaltung bei der Straßenbahn, den Fahrpreisen für Senioren bis zur Fertigstellung des Berliner Flughafens. Ein wirklich interessanter Tag, der mit einer Führung durch das Abgeordnetenhaus, den früheren Preußischen Landtag, abgeschlossen wurde.